

Gemeinde Kleine Kirche - www.kleinekirche.de

Gottesdienst mit Eucharistiefeier am 24. Oktober 2020 19.30 in St. Marien

Leider ist Mitsingen noch nicht erlaubt, die Texte dienen zum Mitlesen

Nächste Gottesdienste: 14.11.2020 19.30 Uhr St. Marien

Adventsgottesdienste

zu Beginn	Orgel	
Lied	595	Wer Ohren hat, der höre Gott
Begrüßung		
Lied	554	Liebe, Leib voller Sonne
Gebet		
Lesung	Ex 22,20-26	
Antwortgesang.	196	Wie ist dein Name
Evangelium	Mt 22,34-40	
Predigt		
Fürbitten		
Gabenbereitung	607	Wo Freundschaft ist
Sanctus	278	
Vater unser	316	
Friedensgruß	754	Wo Menschen sich vergessen
Kommunion	597,3	Gieß sehr tief in mein Herz hinein
Danksagung	509	Betäubt und bitter
Schlussgebet		
Lied zur Entlassung	361	Nun lob mein Seel den Herren
Segen		
Orgel		

595

1. Wer Oh-ren hat, der hö-re, Gott;
Wei-sung gibt er und Ge-bot;

Be-kennst nicht frem-de Göt-ter,
nur ich al-lein bin eu-er Herr.

Hör, Is-ra-el, die Wei-sung.

2. So liebt den Herrn zu aller Zeit,
dient ihm mit allem, was ihr seid,
und betet an mit Taten.
Das ist des Vaters erstes Gebot,
so hat uns Gott geraten.
3. Dem Nächsten gebt die helfende Hand,
Armen sollt ihr weit im Land
Obdach und Speise geben.
Dem ersten gleich ist dieses Gebot;
tu das, so wirst du leben.
4. Der Liebe Feuer ist so groß,
niemand reißt uns von ihr los,
ihr Mut ist nicht gebrochen.
So stark ist auch der Liebe Wort,
Gott hat zu uns gesprochen.
5. Die Liebe spricht ihr eigen Wort,
tausendfach nimmt sie das Böse fort,
was kränkt, kann sie vertreiben.
Dies Lied wird in der Luft vergehn,
die Liebe soll uns bleiben.

T: Huub Oosterhuis
M: Volkslied

554 Liebe

Josua 1

T: Huub Oosterhuis
Ü: Annette Rothenberg-Joerges
M: Tom Löwenthal

Liebe. Liebe, Liebe, Leib voller Sonne, Sanftheit des Starken. Liebe, Herz voll Erbarmen.

Wort, lang mü-tig und treu, fei-ner als...

Fein-gold, süß wie der sü-ßes-te Ho-nig...

Zehnfach in unsrer Mitte, Wasser aus dem Fels, Vögel aus dem Himmel. Land uns versprochen, Weinstock, Weizenernte, Brot der Armen.

Wort in un-se-rem Fleisch, Fels von Er-

bar-men, stark wie der Tod bist du.

Lie-be, Lie-be.

196 Wie ist dein Name

Psalm 103, 3,6,11,14

T: Huub Oosterhuis
U: Kees Kok
M: Bernard Huijbers

Wie ist dein Name, wo bist du zu finden,
ewiger Gott, wir wollen dich sehn.
Gib du uns heute ein Zeichen der Liebe.



E-wi-ger Gott, wir wol-len dich sehn.



Gib du uns heu-te ein Zei-chen der Lie - be.

Denn was der Himmel ist für die Erde,
das ist deine Liebe für die, die glauben.



Gib du uns heu-te ein Zei-chen der Lie - be.

Du, die Vergebung all unsrer Sünden,
Recht und Gerechtigkeit für diese Welt.



Du, die Ver-ge-bung all uns-rer Sün-den,

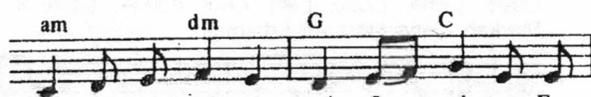


gib du uns heu-te ein Zei-chen der Lie - be.

278



Hei - lig, hei - lig, hei - lig Gott,



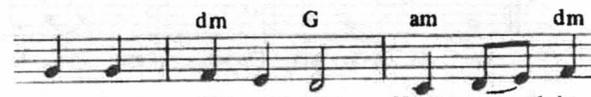
Herr al - ler Mäch - te und Ge - wal - ten. Er -



füllt sind Him - mel und Er - de von dei -



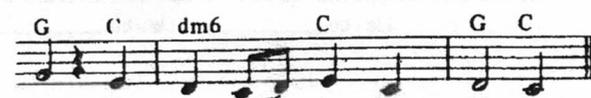
ner Herr - lich - keit. Ho - san - na



in der Hö - he. Hoch - ge - lobt



sei, der da kommt im Na - men des



Herrn. Ho - san - na in der Hö - he.

T: Liturgie, M: H. Schubert

Du kennst uns doch, du wirst nicht vergessen,
dass wir deine Menschen sind, du unser Gott.



Wie ist dein Na-me, wo bist du zu fin-den.



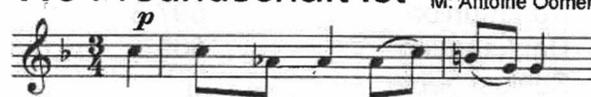
E - wi-ger Gott, wir wol-len dich sehn.



Gib du uns heu-te ein Zei-chen der Lie - be.

607 Wo Freundschaft ist

T: Huub Oosterhuis
M: Antoine Oomen



Wo Freund-schaft ist und Lie - be,



da ist Gott.

Lasst uns erfreut und ehrfurchtsvoll
für ihn singen dies Lied, für ihn, der lebt.
Auf dass wir aufrichtig Liebe haben zueinander:
wo Freundschaft ist und Liebe, da ist Gott.
An diesem Ort versammelt, lasst uns sein
eingig im Geiste, Herzen ungeteilt.
Weg alle harten Worte, Groll und Zwiespalt.
Dass Liebe wohne unter uns, Gott selbst.

Wo Freundschaft ist ...

Mögen wir sehn mit allen, die schon dort sind,
im Licht verherrlicht, sehn dein Angesicht.
Freude, die unermesslich ist, Sicherheit,
die in Ewigkeit kein Ende findet.

Wo Freundschaft ist ...

754

1 Wo Men-schen sich ver - ges - sen, die
 2 Wo Men-schen sich ver - schen-ken, die
 3 Wo Men-schen sich ver - bün - den, den

We - ge ver - las - sen
 Lie - be be - den - ken und neu be - gin - nen,
 Hass ü - ber - win - den

ganz neu, Kv da be - rüh - ren sich Him - mel
 und Er - de, dass Frie - den wer - de un - ter uns,
 da be - rüh - ren sich Him - mel und Er - de,
 dass Frie - den wer - de un - ter uns,

T: Thomas Laubach (1989), M: Christoph Lehmann (1989)

597

1. Wie schön leuch - tet der Mor - gen - stern, voll
 Du Sohn Da - vids aus Ja - kobs Stamm, mein
 Gnad und Wahr - heit von dem Herrn uns herr - lich
 Kö - nig und mein Bräu - ti - gam, du hältst mein
 auf - ge - gan - gen.
 Herz ge - fan - gen. Lieb - lich, freund - lich,
 schön und präch - tig, groß und mäch - tig, reich an
 Ga - ben, hoch und wun - der - bar er - ha - ben.

2. Du meine Perl, du werthe Kron, / wahr' Gottes und Marien
 Sohn, / ein König hochgeboren! / Mein Kleinod du, mein
 Preis und Ruhm, / dein ewig Evangelium, / das hab ich mir
 erkoren. / Herr, dich such ich. / Hosianna. Himmlisch Man -
 na, das wir essen, / deiner kann ich nicht vergessen.

3. Gieß sehr tief in mein Herz hinein, / du leuchtend Klein -
 od, edler Stein, / die Flamme deiner Liebe / und gib, daß
 ich an deinem Leib, / dem auserwählten Weinstock, bleib /
 ein Zweig in frischem Triebe. / Nach dir steht mir / mein
 Gemüte, ewge Güte, bis es findet / dich, des Liebe mich
 entzündet.

509 Betäubt und bitter durch Verlust

Matthäus 5, 4-5

T: Huub Oosterhuis
U: Birgitta Kasper-Heuermann
M: Tom Löwenthal

Be - täubt und bit - ter durch Ver - lust,
 Ur - sprung und Ziel ver - lo - ren. Dies Le - ben,
 das kein Le - ben ist, noch tot, noch un - ge -
 bo - ren. Mach auf Du, der im Lich - te wohnt,
 dass nicht zum Tod ver - dammt sind wir, die nach
 Dir be - nannt sind.

2. Dein Name, einst uns zugesagt,
 klingt fort in unsern Ohren,
 damit wir Recht tun allezeit
 und neu aus Dir geboren:
 'Ein Nächster dem Geringsten sein' -
 das Wort hat Sinn gegeben
 dem angstbelad'nern Leben.
3. Nicht Schicksal wird beschieden sein,
 die deinen Weg begehen,
 nur du wirst ihnen Atem sein
 und lässt dein Land sie sehen.
 Die Wüsten dann von Tau getränkt,
 Gerechtigkeit erfahren,
 die schon verworfen waren.

361

1. Nun lob, mein Seel, den Her - ren,
 Sein Wohl - tat tut er meh - ren,
 was in mir ist, den Na - men sein.
 ver - giß es nicht, o Her - ze mein.
 Hat dir dein Sünd ver - ge - ben und heilt
 dein Schwach - heit groß; er - rett't dein ar - mes
 Le - ben, nimmt dich in sei - nen Schoß, mit
 rei - chem Trost be - glük - ket, ver - jüugt,
 dem Ad - ler gleich; der Herr schafft Recht,
 be - hü - tet, die lei - den in sei - nem Reich.

2. Sei Lob und Preis mit Ehren, / Gott Vater, Sohn und
 Heilgem Geist! / Der wolle in uns mehrten, / was er aus
 Gnaden uns verheißt, / daß wir ihm stets vertrauen, /
 uns gründen ganz auf ihn, / von Herzen auf ihn bauen, /
 daß unser Mut und Sinn / ihm allezeit anhängen. / Drauf
 singen wir zur Stund: / Wir werden es erlangen / und
 glauben von Herzensgrund.

T: nach Psalm 103, 1. Str. Johann Gramann 1540;
2. Str. Königsberg 1549 M: Augsburg 1540